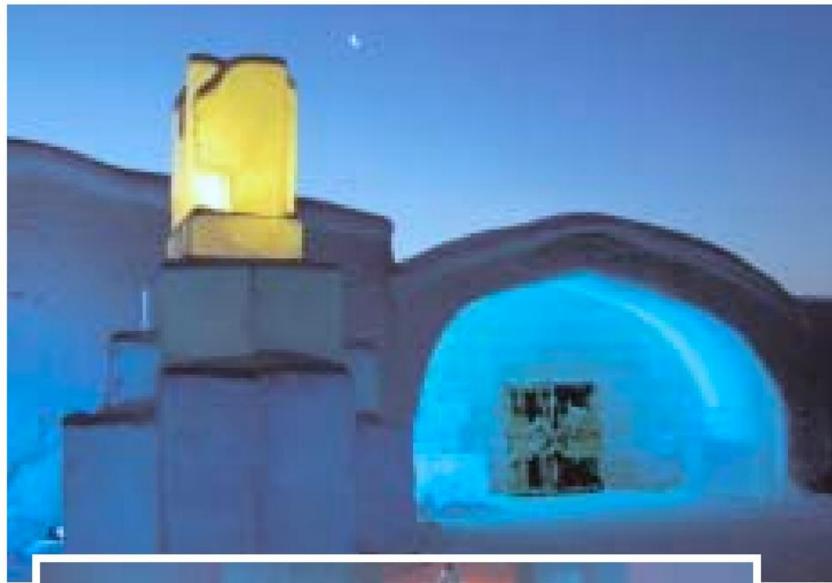


## Übernachten im Eis

Urlaub in Schweden? Immer wieder gern. Aber bitte mit Stil: Das Eishotel im schwedischen Jukkasjärvi bietet die wohl außergewöhnlichste Abwechslung zu bekannten Übernachtungsmöglichkeiten. Ab Mitte Dezember bis – wetterabhängig – Anfang bis Ende Mai steht das Hotel seinen Gästen zur Verfügung. Wegen der Schneeschmelze wird das in Nordlappland gelegene Domizil Jahr für Jahr neu aufgebaut. So entstehen 200 km nördlich des Polarkreises jedes Jahr neue Ideen durch die Eisskulpteure, die alle Figuren und Räumlichkeiten selbst erschaffen. Aus über 30.000 Tonnen Schnee und 4.000 Tonnen Eis formen sie künstlerische Skulpturen bis hin zum Eis-Glas. Bei unter 5 Grad Celsius kann man angenehm auf Rentierfellen schlafen oder an der Eisbar einen Drink zu sich nehmen. Touristen können aus 60 Zimmern, darunter auch Suiten, wählen. Wer nicht direkt zur Übernachtung bleiben möchte, kann auch eine Tagestour in die Anlage unternehmen. Seit nunmehr 15 Jahren strömen jährlich bis zu 15.000 Gäste und 45.000 Tagesbesucher in das erste Eishotel der Welt, das wegen seines Erfolges schon vielerorts kopiert wird. Interessenten können auf der Internetseite [www.icehotel.com](http://www.icehotel.com) weiteres Wissenswertes über die Geschichte und Preise erfahren.



## That's America: „Garage“ für 3.000 Autos

In den USA ist bekanntlich alles etwas größer. Ein Beispiel: In Tacoma, Washington State, wird demnächst eine Garage für über 3.000 Autos errichtet. Hintergrund für den Bau ist die Sammelleidenschaft von Mr. Herold E. LeMay. Er hatte es sich schon früh zur Aufgabe gemacht, Autos aller Fabrikate und Typen zu sammeln. Mit seiner Frau Nancy, die heute die Sammlung betreut, öffnete er ab 1977 ein Mal im Jahr die Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Nach anfangs 125 Autoenthusiasten steigerte sich die Zahl der Besucher im Laufe der Jahre auf über 8.000. Ihr jetziger Standort, ein ehemaliges Militärwesen, bietet nur Räumlichkeiten für rund 300 der

automobilen Schätze. Insgesamt beläuft sich die Sammlung jedoch auf über 3.000 Exemplare, darunter ein Dodge Charger aus dem Jahr 1971 oder eine von nur 51 produzierten Tucker Torpedo. Von Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr kann jeder Interessierte die Ausstellung bewundern. Egal ob amerikanisch oder europäisch, ob Auto, Bus oder Motorrad – die Sammlung bietet alle Highlights der Automobilgeschichte. Seit über sechzig Jahren wächst die im Auto-sammlung beständig weiter. Um alle Fahrzeuge zu Schau zu stellen wird nun also das offizielle LeMay-Museum errichtet. Doch auch bis zur Fertigstellung lohnt sich der Be-

such – nicht nur für Autofreaks. Weitere Infos: [www.lemaymuseum.org](http://www.lemaymuseum.org).

